



Abb. 2012-3/40-01

Briefumschlag J. Schreiber & Neffen, Zabkowitz, am 5. Mai 1884 versandt nach Unterach am Attersee, Österreich

Ralph Sadler, SG

August 2012

Drei interessante Postsachen: Schreiber - Zabkowitz 1884, Corning Museum of Glass - American Glass 1999, International Congress on Glass, Leningrad 1989

SG: Ob hier ein Geschäftsbrief an das Fräulein Jenny Pockikal, in Unterach am Attersee, Mittendorfer, gegangen ist - vielleicht mit einer Nachricht oder Bestellung? Oder hat ein „Beamter“ der Glasfabrik von **J. Schreiber** in **Zabkowitz** Geschäftsumschläge und -briefbögen für einen Liebesbrief missbraucht - vielleicht mit einer Verabredung zur Sommerfrische am Attersee? Mit GOOGLE ist über „Jenny Pockikal“ nichts zu finden. Und der Absender des Briefs versteckte sich hinter der Firma. Vielleicht hat es diesen „Beamten“ der Firma um **1883/1884** nach Zabkowitz verschlagen, um dort für seinen Chef Erkundigungen einzuziehen oder die Glasfabrik zu übernehmen? Zabkowitz lag damals im russisch annektierten Westgebiet von Polen. J. Schreiber jun. kaufte Zabkowitz in Polen / Schlesien als persönlichen Besitz, um die harten Zollschranken von Russland zu umgehen. Zur gleichen Zeit hat auch das Glasunternehmen **S. Reich & Co.** eine Glasfabrik in **Zawiercie** übernommen. Die Glasfabrik Zabkowitz bestand mindestens bis **1995**.

Josef Schreiber jun. (1835-1902) kaufte und gründete **1883/1884** eine Glasfabrik in **Zabkowitz** / Zombkowitz

in „Russisch Polen“. Der Hinweis „1883“ war schon einige Zeit auch aus den beiden Jubiläumsschriften Lednické Rovne 1942 und 1992 bekannt. Die Glasfabrik Zombkowitz war **persönliches Eigentum** von Josef Schreiber jun. (1835-1902) und nicht Teil der Josef Schreiber & Neffen AG. **1892/1896** wurde dieses Glaswerk an eine Aktiengesellschaft von **Stanislaw Laniewski** verkauft. Die polnische Bezeichnung „Towarzystwo Akcyjne Zabkowskiej Fabryki Szkła w Zabkowicach“ entspricht genau der deutschen Bezeichnung „Actien-Gesellschaft der Zombkowicer Glasfabrik in Zombkowitz“. Zabkowitz wird polnisch „Zabkowitz“ geschrieben und wie „Zombkowitz“ ausgesprochen [russisch-kyrillisch „Зомбковице“ / Zombkowitz]. Der Übergang ist unklar, weil Gäbel heraus fand, dass sich die Familie von **Josef-Leo Schreiber** (1865-1950), ältester Sohn von Josef Schreiber jun. (1835-1902) längere Zeit in Zabkowitz aufgehalten haben muss, weil seine Tochter **Adele-Elisabeth Schreiber** (1891-1979) in **Zabkowitz** geboren wurde. Vielleicht lebte der Sohn und Erbe von Schreiber nach **1902** weiter in Zabkowitz, als Beamter des neuen Eigentümers. **1908** gehörte die Actien-Gesellschaft der

Zombkowicer Glasfabrik, Zombkowice, Russisch Polen, nicht mehr zur Josef Schreiber & Neffen AG, Wien.

Ein wichtiger Grund für den Kauf war auch der Bau der **Eisenbahn Wien-Warschau**. An diese wichtige Bahnlinie hatten beide Glasfabriken **Zabkowice** und **Za-**

wiercie einen guten Anschluss. Das Gebiet lag im **Kohlebecken von Zagłębie Dąbrowskie / Dombrowa**. Zabkowice und Zawiercie produzierten vor allem für den Markt in Russland und Polen.

Abb. 2012-3/40-02

Sonderbriefmarken „American Glass“, herausgegeben von der Post USA zusammen mit Corning Museum of Glass 1999

American Glass

Issue Date: June 29, 1999

First Day City: Corning, New York

Photographers:

Robert Schlowsky – Boston, Massachusetts
Mold-Blown Glass & Pressed Glass

Nicholas Williams – Corning, New York
Art Glass & Free-Blown Glass

Designer: Richard Sheaff, Scottsdale, Arizona

Art Director: Richard Sheaff

Typographer: Richard Sheaff

Modeler: Joseph Sheeran

Manufacturing Process: Offset

Printer: Ashton-Potter (USA) Ltd.

Colors: Yellow, magenta, cyan, black, PMS 186

Image Area: 0.84 x 1.41 inches or
21.34 x 35.81 millimeters

Format: Water-activated pane of 15 (4 designs)

Plate Numbers: None

Marginal Markings: © USPS 1998, Selvage text

At the Corning Museum of Glass in New York State, visitors can peer into the history of glass design and craftsmanship. In its permanent collection, there are more than 30,000 objects from over 3,500 years of glasswork. Visitors can also enjoy the museum's library, shops, glassblowing demonstrations, and classes.

This set of four American Glass stamps showcases glass as well—just on a smaller scale. Two Corning Museum curators, Jane Spillman and Nicholas Williams, consulted with U.S. Postal Service Art Director Richard Sheaff as he developed these lovely stamps. Sheaff also worked with photographer Robert Schlowsky.

Each of the four stamps shows examples of a type of glass: pressed glass, art glass, free-blown glass, and mold-blown glass. The glass items were created from the mid-eighteenth to the early twentieth centuries. Philatelists and glass collectors alike have looked forward to the stamps' release.

Glass-making has an important history in our nation. In 1608, a glasshouse was built in Jamestown, Virginia, establishing glass-making as America's first manufacturing industry. Before the Revolutionary War, an important glassworks was established by Caspar Wistar in Salem County, New Jersey. After the war, John Frederick Amelung's Frederick County, Maryland glassworks was very important to the industry.



© 1999 United States Postal Service



PK 1999-5: Der U.S. Postal Service ehrt die „Erste Amerikanische Industrie“, die Glas-Industrie mit der Herausgabe von mehreren Briefmarken, die verschiedenen Themen gewidmet sind. Die Briefmarken wurden im Juni 1999 im Corning Museum of Glass von der Post feierlich vorgestellt. Wie üblich gab es von der Post auch **Ersttags-Stempel**. Das Museum **stellt gleichzeitig bis 1. Nov. 1999 die auf den Briefmarken abgebildeten Gläser aus**. Jede Briefmarke hat eine Auflage von **19 Millionen**. Bereits **1972** wurde zum 100. Jahrestag der Unabhängigkeitsfeier eine **Briefmarke zum Thema Glas** herausgegeben: „**Colonial American Craftsmen**“ [Handwerker der Amerikanischen Kolonien], darunter ein früher **Glasbläser**.

„Diese Briefmarken ehren die Tradition des Glasmachens in den Vereinigten Staaten, die von Vielen als die **erste nationale Industrie** angesehen wird. Die auf den

Briefmarken abgebildeten Gläser repräsentieren vier Typen amerikanischen Glases, das von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum frühen 20. Jahrhundert gefertigt wurde: **frei geblasen, in die Form geblasen, gepresst und künstlerisches Glas**. [...] Der Entwerfer der Briefmarken arbeitete eng zusammen mit **Jane Shadel Spillman** und dem Fotografen Nicholas Williams, beide vom Corning Museum of Glass.“ [NAGC Glass Shards Frühjahr 1999, S. 1] Es gibt **4 Blöcke mit jeweils 4 Marken** zu jedem Thema, als Beispiele für **Pressglas** wurden Gläser von **Sandwich Glass Co.** aus dem Sandwich Glass Museum von seinem Kurator Kirk Nelson, auch Vizepräsident des NAGC, ausgewählt.

Deep Amethyst Loop Pattern Lamp - Emerald Green
Tulip Vase - Canary Dolphin Double Step Candlestick -
Electric Blue Gothic Arch Sugar Bowl

Abb. 2012-3/40-03

International Congress on Glass, Leningrad 1989, Sonderpostkarte der Post der UdSSR, 1989 versandt nach Bacau, Rumänien



Siehe unter anderem auch:

PK 1999-5 SG, U.S. Briefmarken mit Pressglas

-
- PK 2007-2 Anhang 04, SG, Privatsammlung, MB Pressglas Zabkowice, Russisch Polen, um 1910
PK 2001-5 Anhang 07, SG, Mauerhoff, MB Zabkowice / Fabryka Szkła w Ząbkowicach, um 1939 (vor 1930!) (Auszug)
PK 2006-4 Anhang 03, SG, Rona crystal, MB Pressglas Zabkowice, Preußisch Schlesien, um 1930
PK 2002-1 Stopfer, Opak-schwarze Pressgläser aus Russland?
PK 2004-4 Anhang 07, S. 14 ff., Zeittafel Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen, Wien Daten zur Geschichte der Glashütten im Grenzgebiet Mähren - Slowakei (erg. 2004-10)
PK 2006-4 Stopfer, Gerstner, Peltonen, Opak-schwarze Pressgläser nicht aus Russland: Zabkowice, Schlesien, vor 1918
PK 2007-1 Thistlewood, SG, Carnival Glass from Zabkowice (Zombkowice) Glassworks, Poland
PK 2007-2 Gäbel, SG, Zur Geschichte der Unternehmerfamilie Schreiber
PK 2007-2 Gäbel, Aus der Geschichte der Glashüttenwerke Fürstenberg / Oder 1864 - 1952
PK 2007-2 Gäbel, SG, Auszüge aus dem Stammbaum der Glasindustriellen, Familien Schreiber, Gerhardt, Göpfert, Welz und Kralik von Meyrswalden
PK 2007-2 SG, Glaswerke Zabkowice, J. Schreiber & Neffen, und Zawiercie, S. Reich & Co.: bis 1918/1920 in „Russisch Polen“, danach Polen (Hinweise auf PK-Artikel zu Zabkowice ... und Wien-Warschauer Bahn)
PK 2007-2 SG, Huta Szkła Gospodarczego Ząbkowice 1884 - um 1995 Huta Szkła Okiennego (HSO) Ząbkowice 1925 - um 1990
PK 2007-2 Weihs, SG, Rosa Teekasten - russisch-kyrillische Inschrift „Vasili Perlov & Cie. ... 1787“ und russisch-kaiserlicher Adler, Zabkowice, um 1903
PK 2007-3 SG, Kobalt-blaue Deckeldose mit Wildschwein, erstmals Zabkowice, um 1905-1990
PK 2007-3 Hodgson, SG, Zahlung der Actien-Gesellschaft der Glasfabrik Zabkowice, 20. Mai 1908
-

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-zabkowice-zawiercie.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber-stammbaum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-gaebel-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-hodgson-zabkowice.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-walther-vase-richard.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-walther-kunstdekorglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-portieux-lorraine-1971.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-schreiber-zabkowice-1884.pdf

